

Verlegung von Textilfliesen

Textile Fliesen werden insbesondere dort eingesetzt, wo Installationen in Doppel- und Hohlböden schnell erreichbar sein müssen oder wo der Bodenbelag schnell und flexibel ausgetauscht werden soll. Dies ist z.B. in Büros, Werkräumen, Schulungsräumen oder im Laden- und Messebau vorteilhaft. Dabei werden die Fliesen auf einer getrockneten Rutschbremse verlegt, um sie zu arretieren und ein Verrutschen während der Nutzung zu verhindern. Um die gewünschte Wiederaufnehmbarkeit der Fliesen sicherzustellen, sind bei der Verarbeitung der Rutschbremse und Verlegung der Fliesen einige wichtige Punkte zu beachten. Worauf es im Einzelnen ankommt, zeigen nachfolgend die Profis der MAPEI-Anwendungstechnik.

Zunächst ist es wichtig, das richtige Produkt zur Verlegung der Textilfliesen auszuwählen:

Fixierung

Anwendung: sichere Arretierung des Belages bei uneingeschränkter Nutzbarkeit und möglichst leichte Entfernbarkeit des Belages bei der Renovierung

Haftung: je nach Auftragsmenge und Einlegezeitpunkt unterschiedlich stark ausgeprägt, aber tendenziell höher als bei einer Rutschbremse

Beläge: CV-Beläge und textile Beläge in Bahnen und Fliesen

Verarbeitung: Rolle oder Zahnspachtel

Ablüftzeit: je nach Anforderung und zu verlegendem Belag

Rutschbremse

Anwendung: ein Verrutschen der Beläge verhindern und leichte Wiederaufnahme der Beläge sicherstellen

Haftung: dauerhaft schwach klebriger und rutschhemmender Film

Beläge: textile Fliesen

Verarbeitung: Rolle

Ablüftzeit: bis zur vollständigen transparenten Auftrocknung

Fixierungen sind also universell einsetzbar und weisen eine stärkere Klebkraft auf. Sie sind für Textilfliesen zwar grundsätzlich geeignet, allerdings sind die Verarbeitungshinweise hinsichtlich Verdünnung, Ablüftzeit, Auftragsmenge, etc. zwingend einzuhalten, da es ansonsten schnell zu einer unerwünschten festen Verklebung kommen kann. Rutschbremsen eignen sich speziell zur Verlegung von Textilfliesen und bilden im getrockneten Zustand einen elastischen Film mit einer spezifischen, schwachen Haftung. Sie sind den Fixierungen daher im Allgemeinen vorzuziehen.

Auch bei den Rutschbremsen selbst gibt es Unterschiede bei der Haftung aufgrund der eingesetzten Polymerdispersionen. Rutschbremsen mit höherer Haftkraft eignen sich eher für Fliesen mit Schwerbeschichtung; Rutschbremsen mit geringerer Haftkraft für leichte Fliesen und solche mit Vliesrücken.

Tipps vom Profi

- ✓ Aufgrund der o.g. Sachverhalte und vor dem Hintergrund der Wiederaufnahme ist es sinnvoll, die Eignung der Kombination aus Rückenausstattung und Rutschbremse zu prüfen bzw. sich von den Herstellern des Bodenbelags bzw. der Rutschbremse bestätigen zu lassen. Die MAPEI-Rutschbremse **ULTRABOND ECO TACK TX+** eignet sich für alle Fliesen mit allen Rückenausstattungen.
- ✓ In der Regel kann der Auftrag der Rutschbremse sowie die Verlegung der Fliesen auf Doppel- und Holzböden direkt erfolgen. Allerdings kann bei sehr staubigen Böden eine vorherige Grundierung sinnvoll sein. Auf den richtigen Verdünnungsgrad und die vollständige Trocknung vor dem Auftrag der Rutschbremse achten!
- ✓ Die Rutschbremse am besten mit einer geeigneten feinporigen Schaumstoffwalze (auch Moltroprenwalze genannt) unter Verwendung eines Abstreifgitters dünn auftragen. Bei bestimmten Fliesen (z.B. Nadelvlies-Fliesen) kann eine Strukturwalze (grobporige Schaumstoffwalze) notwendig sein. Dazu die angegebene Auftragsart und -menge des Herstellers beachten. Bei zu dickem Auftrag kommt es im Allgemeinen zu längeren Trocknungszeiten und unter Umständen zu einer stärkeren Haftung.
- ✓ Bei Doppelböden ist darauf zu achten, dass die Rutschbremse nicht zwischen die einzelnen Doppelbodenplatten gelangt, da dadurch die Plattenkanten verkleben und die Aufnahme einzelner Platten erschwert wird. Dieses kann verhindert werden durch Abkleben der Fugen oder den Auftrag der Rutschbremse sukzessive Platte für Platte.
- ✓ Die aufgetragene Rutschbremse muss vor der Verlegung der Fliesen vollständig getrocknet sein. Die Wartezeit variiert je nach Produkt, daher auf die Angaben der Hersteller achten. Zu erkennen ist der richtige Zeitpunkt meist daran, dass der Film von farbig zu transparent gewechselt ist. Bei niedrigen Temperaturen oder hohen Luftfeuchten verlängert sich die Wartezeit.
- ✓ Wichtig: Zu frühes Einlegen der Fliesen erzeugt statt der rutschbremsenden Wirkung eine feste Verklebung und kann bei der Wiederaufnahme der Fliesen zu deren Beschädigung führen!
- ✓ Vor der Verlegung muss, wenn vom Hersteller nicht anders gefordert, eine Klimatisierung der Fliesen im ausgepackten Zustand über einen Zeitraum von 1 – 2 Tagen bei 18 – 22 °C und 45 – 65 % relativer Luftfeuchte erfolgen.
- ✓ Nach dem Ausmessen des Raumes beginnt die Verlegung in der Raummitte. Es hat sich bewährt, dass die Verlegung entlang eines exakt rechtwinkligen Schnurschlages durchgeführt wird.
- ✓ Fliesen mit schüsselnden Ecken oder mittiger Aufwölbung müssen bei der Verlegung aussortiert werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass keine Farbabweichungen von Fliese zu Fliese auftreten. Die Verlegerichtung ist in der Regel auf der Rückseite der Fliesen angegeben.
- ✓ Sollte die Haftfähigkeit der Rutschbremse im Laufe der Nutzung durch Staub oder andere Verschmutzungen beeinträchtigt werden, kann an den betroffenen Stellen die Rutschbremse erneut aufgebracht werden.